



Altstadt von Fredrikstad: Zutritt gab es einst nur über eine Zugbrücke

Der Oslofjord

An den Ufern des Oslofjords liegen einige sehenswerte Städte und Dörfer. Im Folgenden stellen wir die Ortschaften vor, beginnend im Südosten und folgen dem Fjord dann gegen den Uhrzeigersinn bis zur Insel Tjøme auf der Westseite, von wo man direkt an die Südküste weiterfahren kann.

Fredrikstad

Die Stadt an der Ostseite des Oslofjords lebt von ihrer Altstadt: Gamlebyen, der Festungsstadtteil aus dem 17. Jh., ist immer einen Bummel wert, zumal man in den Gemäuern auch gut essen kann.

Das neue Fredrikstad, ein Industrie-Städtchen mit rund 83.000 Einwohnern am westlichen Ufer der Glomma, können Sie auf der Rv 110 getrost flott durchfahren, es sei denn, Sie wollen einkaufen oder übernachten. Die Sehenswürdigkeiten der Stadt befinden

sich auf der anderen Seite des Flusses. Über die Fredrikstad-Bru (824 m lang, 40 m hoch) gelangen Sie in die Altstadt, der Weg ist gut ausgeschildert.

Ein Wassergrabensystem trennt die Altstadt vom Fluss Glomma. Die so entstandene Insel mit quadratisch angelegten, kopfsteingepflasterten Gassen wurde ebenso wie die Altstadt von Trondheim vom Hugenottengeneral *Cicignon* konzipiert. Beim Anblick der uralten, heute noch bewohnten Häuser, der Bastionen und Kasernen, mit einer Zugbrücke und begrünten Wällen, fühlt sich jeder Besucher um Jahrhunderte zurückversetzt – wären da nicht Antiquitäten- und Kunstgewerbeläden, Autos und Boutiquen. Seit 2008 stehen über 50 Gebäude unter Denkmalschutz.

Die einst größte Festung des Landes und heute einzige erhaltene Festungsstadt des Nordens wurde 1567 gegründet und 1660 befestigt. Sie beherbergte

vor 200 Jahren noch 2000 Soldaten und 200 Geschütze und galt als uneinnehmbar, bis 1814 eine Streitmacht von 40.000 schwedischen Grenadieren das Fort überrannte – der entscheidende Sieg, um Norwegen zur Union mit Schweden zu zwingen.

Beim Bummel durch Gamlebyen sollten Sie das **Proviandhaus** (1674–96), das mit über 300 Jahren älteste Gebäude der Stadt, aufsuchen. Besonders bemerkenswert: Die Wände sind stellenweise 4 m dick! Gleich gegenüber findet man das **Stadtmuseum** in der Slaveriet. Hier sehen Sie eine interessante Darstellung des Stadtlebens, als Gamlebyen noch Festung war.

Auch der Artilleriehof von 1733 und die originelle **Kalenderkaserne** sind sehenswert. Bei der Kaserne entspricht die Anzahl sämtlicher Bauteile den Zahlen aus unserer Zeitrechnung: Sie finden 365 Fenster und 52 Zimmer. Diese sind versehen mit 60 Türen und 24 Scheiben je Fenster. Die zwölf Monate sind durch die zwölf Schornsteine dargestellt und die vier Jahreszeiten schließlich durch die vier Eingangstüren.

■ **Stadtmuseum:** Mai bis Aug. Di–Fr 12–15 Uhr, Sa/So 12–16 Uhr; sonst nur Sa/So 12–16 Uhr. Eintritt 80 NOK, Kinder 35 NOK. Tøihusgaten 41, ☎ 69115650.

Sehr interessant ist auch die **Glasshytta** in der alten Wachstube von 1740 an der alten Zugbrücke. Hier arbeiten heute Glasbläser, denen man beim Arbeiten zusehen darf.

Das **Kongsten-Fort**, 500 m von der Altstadt entfernt, war einst von großer Bedeutung für die Sicherheit der Stadt. Aus Sorge, angreifende Truppen könnten sich hinter dem Felshügel verschanzen, baute man ihn kurzerhand als Verteidigungsstellung aus. Das Fort wurde deshalb auch „Schwedenschreck“ genannt.

Umgebung und Baden

Hvaler: Schon die Autoanfahrt über die kühnen Brücken des „Festlandswegs“ (Rv 108 nach Süden) zum Schären-Paradies Hvaler an der Seegrenze zu Schweden mit den Inselchen Vesterøy, Spärøy, Asmaløy und (Tunneldurchfahrt) Kirkøy ist ein Erlebnis. Die schönsten Badeplätze und die idyl-

Markttag in der Altstadt von Fredrikstad



lischsten Häfen des Oslofjords finden sich hier. Und dazu die *Hvaler Kirke* auf Kirkøy sowie das Küstenmuseum in Dypedal auf Spärøy.

■ **Küstenmuseum:** Ende Juni bis Mitte Aug. tägl. 12–16 Uhr. Eintritt 65 NOK, Kinder 25 NOK (bis 5 Jahre frei). Dypedalsveien 37.

Amundsens Elternhaus: Zwischen Fredrikstad und Sarpsborg liegt das Geburtshaus des Polarforschers Roald Amundsen. Es gibt Führungen durch das kleine Museum, und vom Rastplatz kann man die schöne Aussicht über die Glomma genießen.

■ Mi–So 11–16 Uhr. Eintritt 100 NOK, Kinder ab 11 Jahre 50 NOK. Framveien 9, Torp, ☎ 905 57160, www.roaldamundsen.no.

Insel Hankø: Nur 10 km von Fredrikstad entfernt (Anreise auf der Rv 117 Richtung Westen) liegt das zauberhafte Inselchen Hankø. Rund 160 Ferienhäuser gibt es hier – darunter auch der Sommersitz des Königs – und den Hafen für Norwegens wohl bestes Segelrevier. Per Fähre gelangt man in wenigen Minuten nach Hankø.

Praktische Infos

Information Touristkontor in der Altstadt. Freundliche Information und viele Broschüren. Sommer (6. Juni bis 24. Aug.) Mo–Fr 9–16 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So 11–16 Uhr; ansonsten Di–Fr 10–15 Uhr. Kirkegaten 31B, Gamle Fredrikstad, ☎ 69304600, info@visitfredrikstadhvaler.com.

Fredrikstad im Internet: Ausführliche Infos unter www.visitfredrikstadhvaler.com.

Internetzugang in der Touristeninformation.

Verbindungen Pkw: Von Oslo aus sind es rund 100 km via E 6, von Schweden kommend knapp 220 km (ebenfalls via E 6).

Bus: Express-Busse von *Vy Buss* (www.vybuss.no) fahren mehrmals tägl. von/nach Oslo. Busbahnhof am Torvbyen-Einkaufszentrum.

Zug: Etwa alle Stunde verkehren Züge von/nach Oslo. Die Fernzüge zwischen Göteborg und Oslo halten 2- bis 4-mal tägl. Der Bahnhof ist südlich der Fredrikstad-Brücke.

Fähre: Eine Pendelfähre (Byfergene) fährt mehrmals/Std. zwischen dem Zentrum über die Glomma nach Gamlebyen.

Einkaufszentrum Torvbyen Shopping Centre, knapp 80 Geschäfte, vom Coop-MEGA-Supermarkt über die Apotheke und Vinmonopolet bis hin zu kleinen Boutiquen. Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa 9–18 Uhr. Brochsgate 7–11, www.torvbyen.no.

Mietwagen Avis, Mo–Fr 8–16 Uhr. Stabburveien 3, ☎ 95012100, www.avis.no.

Taxi ☎ 02600.

Supermarkt REMA 1000, Mo–Sa 7–23 Uhr. Borgaveien 13A.

Sonstiges Poststellen, Banken, Apotheken, Supermärkte, ein Krankenhaus, Tankstellen sowie jede Menge kleiner Geschäfte und Dienstleister.

Übernachten Gamlebyen Hotell, das charmante Hotel verströmt historisches Flair und verfügt über 15 gemütliche Zimmer und zwei Suiten. Sehr schön in der Altstadt gelegen. DZ ab etwa 1350 NOK, inkl. Frühstück. Voldportsgaten 72, ☎ 40053909, www.gamlebyenhotell.no.

Quality Hotel Fredrikstad, das 183-Zimmer-Hotel bietet alle erdenklichen Annehmlichkeiten: moderne Zimmer im schnörkellosen Design, exquisite Küche, eine Skybar und eine gemütliche Lounge. Kostenfreier WLAN-Internetzugang. DZ ab 1300 NOK. Nygaten 2–6, ☎ 69393000, www.nordicchoicehotels.no.com.

Camping Fredrikstad Motel & Camping, einfacher Platz mit Zeltareal, Hütten und günstigem Motel (DZ ab 550 NOK). Zelt (ohne Auto) ab 230 NOK, WoMo ab 320 NOK (Strom 50 NOK). DZ ab 790 NOK, kleine Hütte (für max. 2 Pers.) ab 1100 NOK. Torsnesveien 16/18 (am Eingang der Festungsstadt), ☎ 99221999, www.fredrikstadmotel.no.

Bevø, netter Platz mit hohen Bäumen und Badestelle. Geöffnet von Ende April bis Anfang Sept. Hütten, Camping. Bevøveien 31, ☎ 416 23232, www.bevo.no.

Essen & Trinken Restaurant Slippen, super Lage am Wasser. Mittagsgerichte kosten um 200 NOK, etwa Rindergeschneitztes oder Fischsuppe. Zum Abendessen werden Bacalao, gedämpfter Schellfisch oder Lambraten serviert, 280–380 NOK werden dafür fällig. Di–Fr ab 11 Uhr, Sa ab 12 Uhr, So ab 14 Uhr. Verkstedveien 12, ☎ 99469988, www.restaurantslippen.no.

Chow Burgers, die Frikadelle im Brot gibt hier den Ton an, einen richtig guten Cheeseburger gibt es ab 149 NOK, alle Varianten gegen 50 NOK Aufpreis als Doppelburger.

Mo–Sa ab 12 Uhr, So ab 13 Uhr. Stortorvet 9, ☎ 94784520, www.chowburgers.no.

Mormors Cafe, hübsches Altstadt-Café mit hausgemachten Kuchen und selbst gebackenem Brot. Lunchgerichte ab etwa 120 NOK. Mo–Fr 11–17 Uhr, Sa 11–18 Uhr, So 12–17 Uhr. Raadhusgaten 18A, ☎ 69321660, www.mormorscafe.com.

Café Magenta, Kulturcafé in der Altstadt. Smørbrød, Salate, Waffeln, Gulaschsuppe (169 NOK) und Club-Sandwiches (210 NOK). Toldbodgaten 105, ☎ 69320012, www.cafe.magenta.no.

Mother India, 150–250 NOK muss man für ein Hauptgericht ausgeben, z. B. für Lamm-Masala oder Hühnchen-Tandoori. Di–Do 15–22 Uhr, Fr/Sa 15–23 Uhr, So 14–21 Uhr. Storgata 20, ☎ 69312200, www.restaurant-mother-india.no.



Gemütliches Café in der Altstadt

Sarpsborg

Der Wasserfall mitten in der Stadt ist die einzige Sehenswürdigkeit von Sarpsborg. Dass der Ort neben Tønsberg auf der anderen Fjordseite als äl-

teste Stadtgründung des Landes gilt, bleibt genauso verborgen wie seine weltpolitische Bedeutung.

Das 57.000-Einwohner-Städtchen, 1016 von König Olav Haraldsson gegründet, wurde 1567 von schwedischen Truppen niedergebrannt. Die überlebenden Einwohner gründeten dann Fredrikstad. In Sarpsborg entwickelte sich eine rege Holzindustrie, und bis in die 1970er-Jahre zählten die Industrieanlagen des Zellulose- und Papierbetriebs Borregaard zu den größten des Landes. Lebensader des Städtchens ist die **Glomma** – mit 611 km längster Fluss Norwegens –, deren Wasserfall Sarpsfoss zwei Wasserkraftwerke im Stadtgebiet speist. Wo gibt es das schon: einen rauschenden Wasserfall mitten in der Stadt?

Weltpolitische Bedeutung gewann der Ort 1993, als bekannt wurde, dass der Gutshof Borregaard, Stammsitz der Holz-Dynastie, jener verschwiegene Ort der Geheimverhandlungen war, die später zum – nie eingehaltenen – Osloer Friedensabkommen zwischen Israelis und Palästinensern führten.

Immer um *Olsok* – 29. Juli, Todestag des Wikingerkönigs und Stadtgründers Olav – werden in Sarpsborg die **Olavstage** abgehalten: Eine Segelschiffparade auf der Glomma, ein Schauspiel, ein Schmaus, Mittelaltermusik sowie eine Ausstellung – alles nach Wikingerart – werden zwei Wochen lang in und um das Städtchen zelebriert.

Der **St.-Olavs-Wall** am Südostrand der Stadt gilt als Norwegens einziger Befestigungswall aus Wikingerzeiten. Während der Wall nicht sonderlich attraktiv ist, sind die Gräberfelder und Felszeichnungen am **Oldtidsveien** bei Skjeberg unbedingt einen Ausflug wert. Bereits vor 4000 Jahren, in der Jungsteinzeit, muss Østfold, die Provinz zwischen Oslofjord und Schweden, besiedelt gewesen sein. Das belegen die Gräberfelder und Felszeichnungen

längs der Rv 110 südlich von Sarpsborg, die im Volksmund „Vorzeitweg“ (norw. *oldtidsveien*) heißen. Besonders eindrucksvoll das Hunnfeld bei **Borge** mit Dutzenden von Findlingen, die wie in Grabreihen ausgelegt sind, oder die 3000 Jahre alten Felszeichnungen bei **Hornes**, die 21 Schiffe mit Mannschaften und Ruderern darstellen.

Information **iSarpsborg**, Mo–Fr 9–16 Uhr. Torggata 15, ☎ 47697551, info@isarpsborg.com.

Sarpsborg im Internet: Informationen unter www.isarpsborg.com, www.visitoestfold.com oder www.visitsarpsborg.no.

Verbindungen Pkw: Sarpsborg liegt rund 100 km südlich von Oslo und etwa 30 km von der schwedischen Grenze entfernt (beides via E 6).

Bus: Express-Busse von *Vy Buss* (www.vybuss.no) fahren mehrmals tägl. von/nach Oslo.

Zug: Vy fährt mehrmals tägl. von/nach Oslo, 2-mal/Tag gibt es eine Busverbindung von/nach Göteborg. www.vy.no.

Internet In der Bibliothek, Mo–Mi 10–19 Uhr, Do/Fr 10–16 Uhr, Sa 9–15 Uhr. Sandesundsveien 13, ☎ 69116070.

Supermarkt REMA 1000, mit großem Parkplatz, direkt an der E6. Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr. Klokkegårdveien 31.

Sonstiges Sämtliche Einrichtungen einer Kleinstadt, von Bank- und Postfilialen über Einkaufszentren bis hin zum Kino. Medizinische Versorgung.

Übernachten Quality Hotel & Resort, riesiges Hotel mit riesigem Angebot: Konferenzsäle, Badelandschaft, Restaurants, Bars und Fitnessraum. EZ ab 1100 NOK, DZ ab 1300 NOK. Kostenloses WLAN. Bjoernstrandveien 20, ☎ 69101500, www.nordicchoicehotels.com.

Scandic Sarpsborg, zentral gelegenes Hotel mit wohnlichen Zimmern. Im Haus gibt es ein Café, ein Restaurant und eine Skybar. EZ 1000 NOK, DZ ab 1200 NOK. Sandesundsveien 1, ☎ 69124200, www.scandichotels.no.

Camping Utne Camping, schöner Platz mit sauberen Sanitäranlagen und großem Übernachtungsangebot. 2 Pers. im Zelt oder WoMo 260 NOK, Strom 60 NOK extra. Hütten 590–990 NOK, Ferienapartments 890–1290 NOK. Desiderias vei 41, ☎ 69147126, www.utnecamping.no.

Essen & Trinken Kaffeforretningen Sarpen, erste Adresse für einen Kaffee, ein Sandwich oder eine gute Suppe. Ein Omelett gibt es ab 109 NOK, einen Burger ab 149 NOK und einen griechischen Hähnchenspieß mit Pita und Tsatsiki für 180 NOK. Sehr gemütlich und entsprechend beliebt bei Jung und Alt. Gelegentlich auch Veranstaltungen. Ab 9 Uhr geöffnet. St. Marie gate 101, ☎ 45064500, www.kaffe-forretningen.no.

China Plaza, typische Hauptgerichte wie Beef Chopsuey kosten hier 190–230 NOK. Mo–Do und So 14–22 Uhr, Fr/Sa 14–23 Uhr. St. Marie gate 93, ☎ 69150422, www.chinaplaza.no.

Dickens, gute Adresse für ein kühles Feierabendbier, aber auch zum Essen. Neben Pizza (groß für 219 NOK) und Burgern (ab 170 NOK) gibt es auch Hauptgerichte, z. B. Lachsfilet mit Gemüse (219 NOK) oder Rindergeschnetzeltes (309 NOK). Mo–Do 11–22 Uhr, Fr 11–3 Uhr, Sa 12–3 Uhr, So 13–22 Uhr. St. Marie gate 109, ☎ 69152892, www.dickens-sarpsborg.no.

Halden

Die 30.000 Einwohner zählende Stadt an der norwegisch-schwedischen Grenze kann mit der mächtigen **Festung Fredriksten** (17. Jh.) aufwarten, der größten ihrer Art in ganz Norwegen und einst das vielleicht wichtigste Bollwerk gegen eine mögliche Invasion des über lange Zeit so verhassten Nachbarn. Über 20.000 m² Festungsmauern sowie 40 Gebäude und Gewölbe umfasst die Anlage, außerdem gibt es kleinere Ausstellungen zu besichtigen. Die Aussicht vom Burgberg über Halden und die Provinz Østfold ist fantastisch – sofern das Wetter mitspielt. Die schmale Ecke zwischen Oslofjord und Schweden ist die am dichtesten besiedelte Region Norwegens. 56 Menschen pro km², rund 4-mal so viel wie im Landesdurchschnitt, leben in der Ebene, die über Jahrhunderte heiß umkämpfter Zankapfel zwischen den verfeindeten Königreichen Norwegen und Schweden war. Heute passieren Jahr für Jahr vier Mio. Autotouristen die Grenze formlos über die eindrucksvolle Svinesundbrücke.

Die neue Svinesundbrücke

Am 10. Juni 2005, als sich der Jahrestag der Unionsauflösung zwischen Schweden und Norwegen zum 100. Mal jährte, eröffneten die Könige beider Staaten gemeinsam den „Arc“: So bezeichnen die Medien die vierspurige Bogenbrücke, auf der die Europastraße 6 über den Svinesund bei Halden führt. Mit einer Bogenspannweite von 247 m eine Herausforderung für die Konstrukteure und mit einer Gesamtlänge von über 700 m und einer Höhe von 90 m durchaus eine imposante Erscheinung. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich inklusive aller nötigen Zubringer auf rund 160 Mio. Euro. Die Brücke sollte aber nicht nur die etwa 1 km entfernte alte Svinesundbrücke ersetzen, sondern auch ein Friedenssymbol zwischen den lange verfeindeten Nachbarländern sein.

Moss und Insel Jeløy

Die Provinzhauptstadt mit rund 30.000 Einwohnern und 250 Betrieben war lange Zeit für Touristen als Fährhafen von Bedeutung. Seitdem aber 2001 der Tunnel unter dem Oslofjord zwischen Drøbak und Storsand eröffnet wurde, gibt es auch eine Alternative zur Riesenfähre Moss – Horten.

Zwar sind es gut 60 km, die man zusätzlich fahren muss, um per Tunnel die Südküste über die Halbinseln **Hurum** und **Svelvik** zu erreichen, aber die lästige Warterei auf die bislang häufig überfüllte Fähre entfällt – für manche Reisende also eine sinnvolle Alternative und für Moss vielleicht irgendwann das Ende als Fährhafen.

Die der Stadt vorgelagerte **Insel Jeløy** jedoch, per Brücke über den Mossesund zu erreichen, gilt als landschaftliches Kleinod des Oslofjords: mächtige Wälder an der Nordspitze, reiche Landwirtschaft in der Mitte und am Süzipfel ebene Badeplätze, die an dänische Strände erinnern. Außerdem wird mit der **Galerie F 15** ein Kulturerlebnis besonderer Art geboten. Das Kunstzentrum im Gutshof Alby an der Südspitze

des Inselchens wurde vor 25 Jahren vom dänischen Brüderpaar *Brandstrup* eröffnet und hat mit dem „Alby-Kringel“ aus dem angeschlossenen Café fast genauso viel Erfolg wie mit den wechselnden Ausstellungen nordischer Künstler.

Information Moss im Internet: www.visitoslofjord.no/moss.

Verbindungen Pkw: 65 km südlich von Oslo, erreichbar via E 6.

Bus: Busse von Vy Buss (www.vybuss.no) fahren mehrmals tägl. von/nach Oslo. Zudem Verbindungen nach Jeløy.

Zug: Vy fährt mehrmals tägl. von/nach Oslo.

Fähre: Die Fähre (www.basto-fosen.no) nach Horten auf der Westseite des Oslofjords fährt von 4.45 Uhr (Sa/So ab 6.15 Uhr) bis Mitternacht 1- bis 2-mal/Std. Die 35-Min.-Überfahrt kostet 215 NOK (Fahrzeug bis 6 m inkl. Passagiere).

Galerie Galerie F15, auf der Insel Jeløy, hier gibt es moderne Kunst zu sehen, ebenso schön ist sicherlich die Anlage, auf der sich das Anwesen befindet. Kleines Café. Di–So 11–17 Uhr. Eintritt frei. Alby Gård, Jeløy, ☎ 69271033, www.momentum.no.

Internet Moss bibliotek, Nutzung der Internet-Terminals. Mo, Di, Do 10–19 Uhr, Mi und Fr 10–15.30 Uhr, Sa 11–15 Uhr. Im Winter erweiterte Öffnungszeiten. Fossen 22, ☎ 990 91115.

Supermarkt Rema 1000, Mo–Fr 7–23 Uhr, Sa 7–21 Uhr, Værftsgata 1.

Sonstiges Sämtliche Einrichtungen einer Kleinstadt mit Post, Banken, Apotheke, Geschäften, Supermärkten und Einkaufszentrum.

Übernachten **Hotell Refsnes Gods**, auf der Insel Jeløy. Traumhaftes Hotel in einem altertümlichen Gut. Natürlich gibt es auch ein exzellentes Restaurant in so einem Haus. Die Zimmer haben große, bequeme Betten und sind in verschiedenen Kategorien zu haben. Das einfachste DZ kostet ab 2000 NOK. Godset 5, ☎ 69278300, www.refsnesgods.no.

Moss Hotel, traditionsreiches Hotel mit 43 wohnlichen Zimmern und überdurchschnittlichem Standard. Das dazugehörige Café Scala ist zu empfehlen. EZ um die 1250 NOK, DZ rund 1500 NOK. Dronningensgate 21, ☎ 692 02400, www.moss-hotel.no.

Mossesia Kro og Hotell, nicht gerade heimelig, aber ordentlich und gut gelegen in der Nähe von Fähre und Bahnhof. EZ 750 NOK, DZ rund 950 NOK (Frühstück 105 NOK extra). Strandgaten 27, ☎ 69253131, www.mossesia.com.

Camping **NAF Nes Camping**, der riesige Drei-Sterne-Platz auf der Insel Jeløy ist nur im Sommer geöffnet (April bis Sept.). Tolle Ausstattung mit Supermarkt, Cafeteria und Bootsverleih. Zelt ab 200 NOK, WoMo ab 350 NOK, Hütten 600–925 NOK. Nesveien 520, ☎ 692 70176, www.nescamping.no.

Essen & Trinken **Farbror Melkers Café**, hübsches und gemütliches Café mit kleinem, aber feinem Angebot. Im Sommer kann man die hausgemachten Snacks und Kuchen auch im Freien genießen. Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Kongensgate 15, ☎ 69251055, www.farbrormelkers.no.

MeinTipp **Café Riis**, sehr schön. Hier gibt es frische, mediterran angehauchte Speisen, z. B. hoch aufgetürmte Sandwiches (140 NOK), Salate (130–160 NOK) oder Pasta (um die 190 NOK). Mo/Di 11–20 Uhr, Mi/Do 11–22 Uhr, Fr/Sa 11–24 Uhr. Fossen 20, ☎ 69256928, www.cafe.riis.no.

Drøbak

Das Fjorddorf ist heute als exklusiver Sommersitz berühmt sowie als Schauplatz des einzigen Sieges der norwegischen Armee gegen die deutschen Eindringlinge im Zweiten Weltkrieg.

Einst war das Holzhausdorf der Winterhafen Oslos, denn bis hierher blieb die Fahrinne des Fjords selbst in strengen Wintern eisfrei. Später glänzte Drøbak als Künstlerkolonie, deren prominenteste Vertreter die malenden Eheleute *Oda* und *Christian Krogh* waren.

Typische Holzfassade auf der Insel Jeløy



Das Ende der „Blücher“

Kaum 1000 m breit ist der Oslofjord bei Drøbak, zusätzlich eingengt durch die Insel Kaholmene mit der Feste Oscarsborg. Oberhalb Drøbaks lag im ersten Kriegsjahr eine Artilleriestellung. In das Kreuzfeuer beider Batterien geriet am 9. April 1940 der deutsche Kreuzer „Blücher“ und wurde versenkt. 1400 Matrosen und Landser verloren im 2 °C kalten Wasser ihr Leben – der Überfall auf Oslo wurde dadurch immerhin verzögert. Noch heute liegt das Wrack in 90 m Tiefe. Wer oberhalb Drøbaks die beiden Uralt-Kanonen mit den Namen Moses und Aaron besichtigen mag, folgt zu Fuß oder per Auto der Ausschilderung „Kustkulturstin“.

Schließlich wurde es Sommeridylle reicher Osloer wie der übermächtigen Reederdynastie *Olsen* und 1940 schließlich grauenhafter Kriegsschauplatz.

Vieles vom großbürgerlichen Charme der reichen Chalets und prächtigen Gutshöfe hat Drøbak bewahrt. Über dem winzigen Hafen mit seinen urgemütlichen, uralten Läden für Seglerbedarf und den putzigen Kapitänshäusern wachsen die hölzernen Paläste der oberen Zehntausend aus den dichten Wäldern am Hang – nicht protzig, vielmehr stilvoll inmitten kunstvoller Gärten und mit beneidenswerter Aussicht auf den Fjord und die stattlichen Schiffe, die ruhig gen Oslo dampfen. Daran ändern auch die jetzt weitgehend vier-spurig ausgebaute Europastraße und der Oslofjord-Tunnel nichts: Wenige Kilometer südlich von Drøbak verschwindet die Abzweigungsstraße unter dem Fjord.

Ausflug zur Festung Oscarsborg: Die kleine Insel wird ab Drøbak mit Booten angesteuert. Noch bis ins neue Jahrtausend militärisches Sperrgebiet, kann man die Insel mittlerweile besuchen, es gibt sogar ein Resort mit Restaurants und Übernachtungsmöglichkeit.

Information Drøbak Turistinformasjon, Info und Fahrpläne zur Oscarsborg-Festung. Mitte Juni bis Mitte Aug. Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa/So 11–15 Uhr, ansonsten Mo–Fr 10–16 Uhr.

Havneg 4, ☎ 64935087, turistinformasjonen@frogn.kommune.no.

Drøbak im Internet: Infos zur gesamten Region unter www.visitdrobak.no.

Verbindungen Pkw: Etwa 40 km südlich von Oslo, erreichbar via E 6.

Fähre: Von 15. April bis 30. Sept. verkehrt eine Fähre von/nach Aker Brygge in Oslo und hält auch in der Festung Oscarsborg.

Übernachten/Essen Reenskaug Hotel, 28 schöne, wohnliche Zimmer mit Holzfußböden und blitzblanken, weiß gekachelten Bädern. Gutes Restaurant und am Wochenende ein Nachtclub. EZ 1190 NOK, DZ 1590 NOK, am Wochenende etwas günstiger. Verschiedene Golf- und Wellnessangebote. Storgata 32, ☎ 64989200, www.reenskaug.no.

Vesbty Hyttepark, gepflegte Anlage in schöner Lage. Die kleinsten Hütten gibt es in der Nebensaison schon ab 700 NOK, im Sommer je nach Größe und Kategorie für 800–1500 NOK. Mit dem WoMo 230–280 NOK (inkl. Strom). Hytteveien 11, ☎ 64959800, www.vesbtyhyttepark.no.

Handverksbakeriet, gutes Brot, Wraps und super Pizzen in 2 Größen (ab 110 bzw. 220 NOK). Tägl. ab 8 Uhr. Torggata 6, ☎ 40672532.

Drammen

Die Hauptstadt der Provinz Buskerud an der Westseite des Oslofjords ist mit rund 100.000 Einwohnern immerhin sechstgrößte Stadt Norwegens und mittlerweile nahezu mit Oslo zusammengewachsen. Dennoch oder viel-

leicht gerade deshalb versucht die Geburtsstadt des Linie-Aquavits sich als eigenständige Ferienstadt zu profilieren.

Zugute kommt ihr die schöne Lage an der Mündung des Drammenselva – immerhin reichster Lachsfluss im Süden Norwegens – in den gleichnamigen Fjord. Mit dem neu gestalteten **Bragerne Kai** und der edel verbauten Hafensperrmauer hat sich Drammen zum neuen Citytreff am Fjordufer gemauert. Weiter südlich wird der Fjord umschlossen von den nahezu unberührten Halbinseln Svelvik und Hurum, die von Drammens Hausberg **Bragneresåsen** flächendeckend überblickt werden können. Der Hausberg ist auch die eigentliche Attraktion des Städtchens. Von hier hat man einen weiten Panoramablick über Stadt und Fjord bis hin zur Südküste. Es gibt ein Restaurant mit Aussichtsterrasse, ein kleines Freilichtmuseum mit angeschlossenem Umwelt-Info-Zentrum und ein ausge dehntes Netz an Loipen wie auch an Spazier- und Wanderwegen. Nach oben führt ein Autotunnel, der sich über sechs Kurven steil durch den Berg windet. Der Name des Tunnels, **Spiralen**,

ist mittlerweile zum Synonym für den gesamten Hausberg geworden. Spiralen entstand übrigens, als Mitte der 50er-Jahre Straßenbaumaterial fehlte: Statt eines hässlichen Steinbruchs legte man kurzerhand den Tunnel an.

Das Freilichtmuseum auf dem Spiralen-Berg ist eine Außenstelle des **Bezirksmuseums Buskerud**. Zum Museum zählen noch weitere Gutshöfe, darunter der Sommersitz der Reederfamilie Arbo und der Gutshof Gultkogen gleich hinter der Stadtbrücke über den Drammenselva. Das 1804 erbaute Holzpalais Gultkogen im prachtvollen Park voller Alleen und Kanäle vermittelt mit einer Gemäldegalerie, mit fein restaurierten Wohnstuben aus drei Jahrhunderten und einem mit Rosenmalerei verzierten Zimmer einen originalgetreuen Eindruck vom großbürgerlichen Lebensstil des 19. Jh.

Information Turistkontor, Info, Beratung und Broschüren. Mo–Fr 10–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr, im Sommer auch So 10–15 Uhr. Bragneres Torg, ☎ 91852907, post@visitdrammen.no.

Drammen im Internet: Information auf Englisch unter www.visitdrammen.com oder www.drammen.no.

Die Geburt des Linie-Aquavits

Die Matrosen des Dreimasters „Gymer af Trondhjem“ staunten nicht schlecht an jenem Februarmorgen des Jahres 1852 im Hafen von Drammen: Der Kornschnaps, den sie auf ihren Australientörn mitgenommen und nicht getrunken hatten, war zu einem goldgelben, vollmundig schmeckenden Stoff geworden – der *Linie-Aquavit* wurde eher zufällig geboren. Noch heute rätseln Experten, was dem Schnaps seitdem immer wieder widerfährt: Sind es Schlingerbewegungen des Schiffes, Duftspuren der Sherryfässer oder Klimaschwankungen auf dem Weg über den Äquator, den Seeleute seit jeher „Linie“ nennen, die den Schnaps veredeln? Immerhin wird seit 1860 Norwegens alkoholischer Exportschlager regelmäßig über den Äquator geschickt – auf der Rückseite teurer Aquavit-Buddeln ist, durch die leere Flasche lesbar, vermerkt, wann, wo und auf welchem Schiff der aromatische Stoff die Linie passiert hat.

Verbindungen Pkw: Knapp 50 km südwestlich von Oslo (via E 18), nach Larvik sind es weitere 95 km gen Süden.

Bus: Busse von Vy Buss halten ab/nach Oslo auf verschiedenen Routen in Drammen, mehrmals tägl. z. B. von/nach Stavern oder Hønefoss. www.vybuss.no.

Zug: Jeden Tag zahlreiche Züge nach Oslo, Kongsberg, Kristiansand, Stavanger und Bergen.

Internet Im **Turistkontor** oder der **Bibliothek** (Mo–Do 8.30–19.30 Uhr, Fr 8.30–16 Uhr, Sa 10–15 Uhr, So 11–16 Uhr) in der Innenstadt, Grønland 58.

Museum Drammens Museum, interessantes Museum für Kunst- und Kulturgeschichte. Di–Fr 11–15 Uhr (Mi bis 20 Uhr), Sa/So 11–17 Uhr. Eintritt 100 NOK. Konnerudgate 7, ☎ 32200930, <https://drammens.museum.no>.

Wandern In der Touristeninformation gibt es Infos zu verschiedenen Wandertouren in der Region, z. B. durch das **Grunnane-Naturschutzgebiet** oder zum **Aussichtsturm Seterasen**.

Supermarkt Rema 1000, Mo–Sa 7–23 Uhr, Lierstranda 93.

Sonstiges Es gibt sämtliche Einrichtungen einer Stadt, mit Post, Banken, Supermärkten, medizinischer Versorgung, Krankenhaus und jeder Menge Geschäften.

Übernachten Clarion Collection Hotel Tollboden, unter den großen Hotels der Stadt ist dieses mit 90 Zimmern noch das kleinste. EZ ab 1350 NOK, DZ ab 1700 NOK. Tollbugt 43, ☎ 32805100, www.nordicchoice.hotels.no.

Scandic Ambassadeur Hotel, Hotel mit Restaurant, Nachtclub, Sauna, Fitnessraum und WLAN. Die 285 Zimmer sind schlicht eingerichtet. DZ regulär ab 1300 NOK, im Internet manchmal günstiger. Strømsø Torg 7, ☎ 310 12100, www.scandichotels.no.

Camping Drammen Camping, bestens ausgerüsteter Platz etwa 5 km vom Zentrum entfernt (Busanbindung). Zeltstellplatz ab 200 NOK, WoMo/Caravan ab 260 NOK/Nacht. Strom 60 NOK extra. Hütten (ohne Bad und Wasser) ab 550 NOK. 1. Mai bis 15. Dez. geöffnet. Buskerudvegen 97, ☎ 32821798, www.drammencamping.no.

Homansberget Camping, direkt am Fjordufer (20 km südlich von Drammen auf der Rv 319). 200 Stellplätze (je nach Größe 280–

410 NOK, Strom 50 NOK) und 17 Hütten (ab 680 NOK). Svelvik, ☎ 33772563, www.homansberget.no.

Essen & Trinken Café Picasso, getoastete Sandwiches, Burger und Pasta gibt es für 180 NOK, Hauptgerichte von 200 NOK (z. B. Spareribs) bis 350 NOK (Lammfleisch mit Beilagen). Kindergerichte ab 70 NOK (Würstel mit Pommes). Mo–Sa ab 11 Uhr, So ab 14 Uhr. Die Küche schließt um 22 Uhr (So 21 Uhr), Bar Fr/Sa bis 3 Uhr. Erik Børresens Allé 5A, ☎ 328 90708, www.cafepicasso.no.

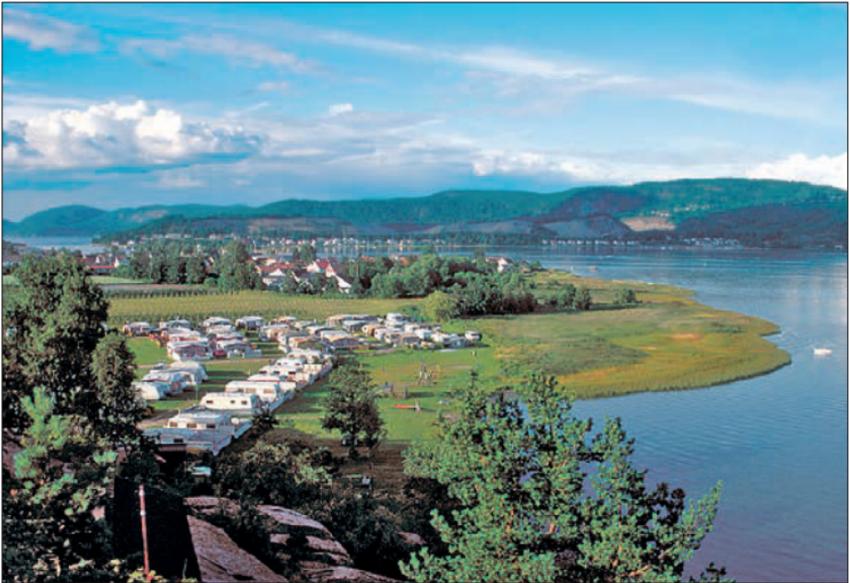
Anchas Bodega, Tapas (75–140 NOK, Schinken bis 270 NOK) im spanischen Stil, es werden gegrillte Champignons, Garnelen, Schinken, Chorizo etc. serviert. Gute Weine. Di–Do 16–23 Uhr, Fr 11–2 Uhr, Sa 12–2 Uhr, So 15–22 Uhr. Øvre Torggate, ☎ 32883200, www.anchasbodega.no.

Skutebrygga, toll am Wasser gelegen und mit großem Außenbereich. Zum Abendessen kommt z. B. glasierte Entenbrust (350 NOK) oder gegrillter Seewolf (335 NOK) auf den Tisch. Mittags leckere Fischsuppe für 195 NOK. Mo–Sa 12–22 Uhr, So 12–21 Uhr. Nedre Strandgate 2, ☎ 97724495, www.skutebrygga.no.

Pigen, uriges Lokal am Marktplatz. Hier macht der doppelte Kongeburger (Königsburger) seinem Namen alle Ehre: 278 NOK sind für das Ungetüm mit 360 g Fleisch plus Beilagen fällig. Mo–Do 11–23 Uhr, Fr/Sa 11–1 Uhr, So 12–22 Uhr (Küche bis 21 Uhr). Bragernes Torg 8, ☎ 32834550, www.pigen.no.

Halbinsel Svelvik

Man fährt von Drammen 20 km südlich auf der Fv 319 am Fjordufer entlang und ist mitten auf der Halbinsel mit dem Hauptort gleichen Namens. Der abgeschiedene Landstrich ist mit seinem langen Fjordufer und seinen kargen Felsen, die aus dichten Wäldern hervorlugen, eine Oase der Ruhe. Nur 60 km von Oslo und ebenso weit von den Touristenzentren der Südküste entfernt gelegen, ist Svelvik ideal für stressfreie Urlaubstage. Ein Naturschutzgebiet mit schönen Wanderwegen, ein idyllischer Zeltplatz und eine putzig-kleine Fähre zur Halb-



Halbinsel Svelvik bei Drammen: Ruhe nahe der Hauptstadt

insel Hurum vervollständigen das Urlaubsvergnügen.

■ **Fähre Svelvik – Verket (Halbinsel Hurum):** Verkehrt tägl. meist alle halbe Std. (mindestens 1-mal/Std.) zwischen 6.30 und 22.30 Uhr. Überfahrt 5 Min., 71 NOK für einen Pkw inkl. Fahrer, jede weitere Person 30 NOK. ☎ 177 (Information).

Horten

Rund 27.000 Einwohner hat die Gemeinde am Oslofjord. Die Entstehungsgeschichte ist allerdings alles andere als gewöhnlich, denn während es in der Region einige der ältesten Siedlungen Norwegens gibt, ist Horten noch relativ jung.

Seine Gründung verdankt der Ort der norwegischen Marine, die hier 1820 ihren Hauptstützpunkt errichtete. Es dauerte nicht lange, bis sich um die Anlagen reges Leben entwickelte, knapp 90 Jahre später erhielt Horten Stadtstatus. Die Aktivitäten der Marine wurden im 20. Jh. beständig weniger und das Areal *Karljohansvern* nach und

nach der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute sind die Gebäude und Anlagen liebevoll hergerichtet und stehen seit 2006 unter Denkmalschutz.

Das kulturelle Angebot in Horten ist durchaus gut, das Marinemuseum kann man sogar mit der eigenen Jacht ansteuern und direkt davor anlegen. In der Umgebung gibt es alte Wikingergrabhügel zu sehen, einige schöne Badestrände, und von hier startet auch der „Kyststien“, ein Wanderweg entlang der Küste nach Åsgårdstrand.

Borrevatnet: Zwischen Stadt und Skoppum-Bahnhof erstreckt sich im Nordwesten von Horten ein weiter Park mit mächtigen Bäumen und dem 2 km² großen See Borrevatnet, der wegen seines Fischreichtums, aber auch wegen seiner Vogel- und Pflanzenwelt – hier ist die einzige Stelle Norwegens, an der Misteln wachsen – gerühmt wird. Ein Naturlehrpfad führt um das gesamte Terrain. Außerdem gilt die 18-Loch-Bahn auf dem Gelände als attraktivster Golfplatz des Landes.